

Familie ist ein geschützter Raum, in dem Kinder von ihren Eltern aufgezogen, erzogen und mit gesellschaftlichen Verhaltensregeln vertraut gemacht werden. Aber auch Eltern gewinnen durch ihre Kinder neue Erfahrungen und Sichtweisen.

Durch Fluchterfahrungen wird das gegebene soziale Sicherheits- und Beziehungsgefüge gestört – sowohl für Eltern als auch für Kinder. Zudem zermürben und destabilisieren unsichere Bleibperspektiven sowie fehlende Zugänge zu Bildung oder Arbeit die Familien zusätzlich und erschweren ein Ankommen. In dieser Situation brauchen geflüchtete Familien spezifische Unterstützung, um sich als besondere soziale Gruppen mit Sozialisationsfunktion neu zu orientieren und zu stabilisieren. Dafür setzen sich vielerorts Fachämter, zivilgesellschaftliche Träger und ehrenamtliche Initiativen in Gestalt von bspw. Beratung, Therapie und Familienbegleitung ein.

Auf dieser Tagung soll gemeinsam an der Aufgabe gearbeitet werden, wie geflüchtete Familien darin unterstützt werden können, ihr Leben in Deutschland zu arrangieren. Folgende Fragen sind dabei zentral:

- Wie wirkt sich Flucht auf Familienstruktur und Dynamiken in geflüchteten Familien aus?
- Wie gut funktioniert die Unterstützung von Familien durch die Regelversorgung?
- Wie müssen vorhandene Angebote gegebenenfalls angepasst werden?
- Mit welchen Maßnahmen können gleichermaßen alle Familienmitglieder erreicht und stabilisiert werden?
- Welche Ansätze aus der Praxis können für die Flüchtlings- und Integrationsarbeit handlungsorientierend sein?
- Wie werden kommunal Freizügigkeit und Familiennachzug organisiert? Welche psychischen Folgen hat das für die betroffenen Familien?

Diskutieren Sie mit! Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Dr. Vivien Neugebauer, Tagungsleiterin, Evangelische Akademie Loccum

Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor

TAGUNGSGEBÜHR:

170,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag. Für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 85,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.

ANMELDUNG:

Mit Anmeldeformular (S. 3 dieser pdf) an die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Telefon 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-99-113** oder im Internet unter **www.loccum.de** oder **per E-Mail an das Sekretariat** (s. u.). Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **22.02.2018** müssen wir 50% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Bei einer Absage nach dem **02.03.2018** berechnen wir 80% der Tagungsgebühr. Für die Bestätigung Ihrer Anmeldung teilen Sie uns bitte in jedem Fall auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse, andernfalls Ihre Telefonnummer mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 11578** Evangelische Bank eG, IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Vivien Neugebauer Tel. 05766 81-103

Vivien.Neugebauer@evlka.de

SEKRETARIAT: Miriam Kamber Tel. 05766 81-113

Miriam.Kamber@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühn Tel. 05766 81-105

Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.loccum.de/akademie/anreise.html>

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **07.03.2018** um **14:20 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **09.03.2018** zurück; Ankunft Wunstorf **13:30 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

Die Evangelische Akademie Loccum ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.



Medienpartner



Zusammen angekommen?

Geflüchtete Familien unterstützen

7. bis 9. März 2018

Mittwoch, 7. März 2018

15:00 Anreise der Teilnehmer/innen zum Nachmittagskaffee

15:30 Begrüßung und Eröffnung
Dr. Vivien Neugebauer, Ev. Akademie Loccum

15:45 **Familie im Kontext von Flucht und Integration**

Wie verändern sich Familienstrukturen und -dynamiken durch Fluchterfahrungen?

Prof. em. Dr. Leonie Herwartz-Emden, Pädagogik der Kindheit und Jugend, Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität Augsburg

16:45 **Wie werden geflüchtete Familien auf kommunalen Ebenen unterstützt? Offene Fragen mit Blick auf ...**

... Unterbringung

N.N., Diakonie Rotenburg/Wümme*

... gesundheitliche Versorgung

Joachim Krauß, AWO Integrationsagentur Duisburg

... Sprach- und Integrationsangebote

Rosi Leinfelder, Fachbereichsleitung Paritätisches Bildungswerk, Landesverband Bremen

... Arbeitsmarkt

Carina Dorsch, Regionaldirektion, ingeus, Nürnberg

18:30 Abendessen

19:30 **Fragmentierte Familien**

Kommunale Wohnsitzauflage und Familiennachzug

Christine Mühlbach, Referatsleiterin Internationale Familienpolitik und gesellschaftliche Integration von Familien, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin*

Bernd Tobiassen, Migrations- und Flüchtlingsberatung, Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Aurich e. V.

Programmaktualisierungen und Online-Anmeldung:
<http://www.loccum.de/programm/p1816.html>

Donnerstag, 8. März 2018

08:15 Morgenandacht; Frühstück

09:15 **Geflüchtete Familien unterstützen**

Kommunale Strategien zur Förderung geflüchteter Familien

Heinz Müller, wissenschaftliche Begleitung nds. Projekte, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e. V.
Miriam Weibrenner, Landeskoordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren Nordrhein-Westfalen, Dortmund

10:45 Kaffeepause

11:00 **Kinder und Jugendliche im Fokus**

Einsichten aus der psychotherapeutischen Praxis

Swantje Decker, Interkulturelle Psychologie, refugio Münster - Psychosoziale Flüchtlingshilfe

Wie kann kommunal vorgesorgt und reagiert werden? Herausforderung und Lösungsansätze am Beispiel Norderstedt

Tina Weber, Programmleitung „Willkommen bei Freunden“, DKJS, Berlin

Nastasja Illgenstein, Kommunalberaterin „Willkommen bei Freunden“, DKJS, Servicebüro Hamburg

12:30 Mittagessen

15:00 Nachmittagskaffee

15:30 **Real-Practice-Beispiele**

zur Stabilisierung geflüchteter Familien

Parallele Kleingruppen

Spezifische Unterstützungsangebote für...

AG I **... Kinder**

Esther Pareigis, Leitung des Kind-Eltern-Zentrums „Tabaluga“ und

Jacqueline Gawlitta, Leitungsteam der Kita „Schatztruhe“, Halle/Saale, aus dem Programm WillkommensKITAS (DKJS)

AG II **... Mütter**

Christine Gessler-Unthan, Projektleitung „Mein Weg in den Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“, Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH, Erfurt

AG III **... Väter**

Antonio Díaz, Bildung-Integration-Familien-Frauen-BIFF e. V., Dortmund

18:30 Abendessen

19:30 **Geschlechterrollen in der Familie: Welche Bedeutung haben sie für die Integrationsarbeit?**

Dr. Katherine Braun, wiss. Mitarbeiterin, BMBF-Projekt „Willkommenskultur und Demokratie in Deutschland“, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), Universität Osnabrück
Veronika Rückamp, wissenschaftliche Mitarbeiterin, „Religiöse Diversität und Praxis in Flüchtlingsunterkünften“, Institut für Soziologie, Georg-August-Universität Göttingen
Dr. Michael Tunç, Professur für Migration und Soziale Arbeit, Hochschule Darmstadt und Vorstandsmitglied „Männlichkeiten, Migration und Mehrfachzugehörigkeiten e. V.“

Freitag, 9. März 2018

08:15 Morgenandacht; Frühstück

09:30 **Geflüchtete Familien unterstützen**

Was bleibt zu tun?

Ergebnisse aus den Kleingruppen

Kommentiert von:

Norbert Schnipkoweit, Referatsleiter Familienpolitik, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Hannover
Vivien Hellwig, Projektleiterin „Fokus Flucht“, Flüchtlingsrat Niedersachsen e. V., Hannover
Eva-Maria Zabbée, Geschäftsführerin, Evangelische Arbeitsgemeinschaft Familie in Niedersachsen, Hannover

Gemeinsame Abschlussdiskussion

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

12:50 Bustransfer nach Wunstorf (Ankunft ca. 13:30 Uhr)

* angefragt